

Domportal im Blickpunkt von Forschung und Restaurierung

Kontakt:
Manuela Werner
Pressesprecherin
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Paracelsusstraße 23
06114 Halle (Saale)

T: +49 345 5484699-622
M: +49 152 31983539

manuela.werner@
kulturstiftung-st.de
www.kulturstiftung-st.de

Claudia Wyludda
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Domschatz Halberstadt
Domplatz 16a
38820 Halberstadt

T: +49 3941 6241833
M: +49 176 46030409

claudia.wyludda@
kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-
halberstadt.de

Unter dem Titel „Das mittelalterliche Nordquerhausportal des Halberstädter Domes – Vereinigung von Forschung und restauratorischer Praxis in der Hochschulausbildung“ setzen Kulturstiftung Sachsen-Anhalt und Fachhochschule Potsdam die bereits bewährte Zusammenarbeit mit einem weiteren Projekt an der Halberstädter Kathedrale fort. Das aktuelle Vorhaben widmet sich der angewandten Forschung. Es geht um Untersuchung und Restaurierung mittelalterlicher Steinoberflächen am Beispiel des gefährdeten Portals im nördlichen Querhaus des Domes.

Im 15. Jahrhundert bildete am Dom Halberstadt die Nordfassade des nördlichen Querhauses mit dem darunter befindlichen Portal den Zusammenschluss der bereits früher errichteten Bauteile im Osten und im Westen. Geschmückt mit einem Lebensbaumkreuz sowie Tympanon mit der Darstellung des Marientodes gehört das bedeutende Portal damit zur originalen Ausstattung des Domes. War es im Mittelalter dem Domkapitel vorbehalten, öffnet sich über dieses Portal ab August dieses Jahres der Besuchereingang durch Dom und Domschatz.

Starke Umweltschäden und Verschmutzungen rückten das Portal seit längerem in den Blickpunkt konservatorischer Überlegungen. Die Schäden resultieren hauptsächlich aus der Belastung mit schwefelhaltiger Luft in der Vergangenheit. „Der verbaute Kalkstein wurde an der Oberfläche durch den Schwefel zu Gips umgewandelt, der sich bei Wettereinflüssen wie Hitze und Regen anders verhält als der darunterliegende Kalkstein. Es kommt dann zu Ablösungen der Oberfläche und damit zum Verlust der Bauzier“, wie Ralf Lindemann, Baudirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, erläutert.

Unter der Leitung von Diplomrestauratorin Dr. Corinna Grimm-Remus finden bereits seit 2014 studentische Projekte am Halberstädter Dom mit den beteiligten Hochschulen in Köln und in Potsdam statt. Insbesondere bei der im vergangenen Jahr abgeschlossenen Restaurierungsmaßnahme der mittelalterlichen Chorpfeilerfiguren ergaben Forschungsarbeiten an beiden Hochschulen wichtige

Erkenntnisse. So wird auch das aktuelle Vorhaben am nördlichen Domportal von Studierenden der Fachhochschule Potsdam im Rahmen eines umfassenden Forschungsprojektes begleitet.

Naturgemäß hat die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt an der Ausbildung von jungen Restauratorinnen und Restauratoren großes Interesse. Nur wenn es genug qualifiziertes Fachpersonal gibt, sind langfristig die vielfältigen Aufgaben rund um die Erhaltung eines Bauwerks wie des Halberstädter Doms überhaupt zu bewältigen. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit Corinna Grimm-Remus von großer Bedeutung: Nicht nur weil sie selbst als langjährig am Halberstädter Dom tätige Restauratorin profunde Kenntnis des Objekts hat. Sie hat darüber hinaus im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Fachhochschule Potsdam mit ihren eigenen Forschungsvorhaben auch die Möglichkeit, Projekte mit Studierenden umzusetzen. Die Kulturstiftung bietet mit dem Halberstädter Dom ein weites Feld für innovative Forschungs- und Transferprojekte und praxisorientiertes Lernen – eine gute Gelegenheit für Studierende, wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig erhofft sich die Kulturstiftung von der Zusammenarbeit mit ihnen wertvolle Impulse für ihre weitere Arbeit und die Entwicklung von neuen restauratorischen Vorhaben – nicht nur am Halberstädter Dom.

Nach erfolgter Gerüststellung beginnen am Nordportal nun in Zusammenarbeit von Kulturstiftung, Restauratorin und Fachhochschule die intensive Sichtung, Dokumentation und Forschung, die in die Planung und Umsetzung von komplexen Konservierungsmaßnahmen münden sollen.

Dom & Domschatz Halberstadt

Der Dom St. Stephanus und St. Sixtus gehört zu den schönsten gotischen Kathedralen Deutschlands. Seine feingliedrige Architektur entstand vom 13. bis zum 15. Jahrhundert nach französischem Vorbild. Eine Besonderheit am Halberstädter Dom ist der Domschatz – der weltweit größte mittelalterliche Domschatz außerhalb des Vatikans. Von mehr als 1.250 Schatzstücken werden 300 Kostbarkeiten präsentiert. Höhepunkte der Sammlung sind die ältesten gewirkten Bildteppiche Europas, byzantinische Textil- und Goldschmiedewerke, Gewänder aus Gold und Seide sowie Schnitzereien und Schliffe aus Elfenbein und Bergkristall. Die Sammlung vermittelt einen authentischen Eindruck des geistlichen Lebens und Wirkens am Dom vom 9. bis zum 16. Jahrhundert.

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ist eine der größten staatlichen Stiftungen öffentlichen Rechts in Sachsen-Anhalt. In ihrem Eigentum stehen insgesamt 20 Burgen, Schlösser und Sakralbauten, darunter die Dome in Halberstadt, Magdeburg, Halle und Havelberg. Sie ist Trägerin bedeutender Museen in Sachsen-Anhalt sowie der Musikakademie Kloster Michaelstein. Die Stiftung sorgt für die Erhaltung der Baudenkmale durch denkmalgerechte Sicherung und Sanierung. Eine weitere wesentliche Aufgabe ist die konservatorische Betreuung und wissenschaftliche Erschließung der beweglichen Kunst- und Kulturgüter der Stiftung. Ziel ist es, die Baudenkmale sinnvoll und ihrer Bedeutung angemessen zu nutzen und die Kulturgüter der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hauptsitz der Stiftung ist Leitzkau.